Z Epileptol 2012 · 25:297–297
DOI 10.1007/s10309-012-0285-z
Online publiziert: 27. Oktober 2012
© Springer-Verlag 2012

T. Bast

Epilepsieklinik für Kinder und Jugendliche, Epilepsiezentrum Kork, Kehl-Kork

Dooses Epilepsien im Kindes- und Jugendalter

Buchbesprechung

Neubauer BA, Hahn A (2012)
Dooses Epilepsien im Kindes- und
Jugendalter, 12. Auflage, 370 Seiten,
177 Abb. in Farbe, Brosch.,
ISBN 978-3-642-29437-2, EUR 59,95
Springer, Berlin Heidelberg New York Tokio

Hermann Dooze ist zweifelsohne einer der bedeutendsten deutschen Epileptologen. Seine weitreichenden Arbeiten zu verschiedenen „idiopathischen“ Epilepsiesyndromen und das Herausarbeiten genetischer Marker im EEG im Rahmen großer Familienuntersuchungen trugen entscheidend zum Verständnis kindlicher Epilepsien bei. Das daraus gewonnene Verständnis für die pathophysiologischen und genetischen Zusammenhänge der Epilepsien prägte die ersten 11 Auflagen des „Dooze“, einem lange Zeit konkurrenzlosen Standardlehrbuch, das nicht zuletzt jungen Kollegen half, sich im Dschungel der epileptologischen Nomenklatur und Klassifikationen zurechtzufinden. So hieß es in früheren Ausgaben im Vorwort: „Es soll dem Arzt in Klinik und Praxis als Ratgeber in Diagnostik und Therapie dienen.“ Nach der letzten Ausgabe, die noch aus Dooses Hand stammt und 1998 erschien, nahmen die „Dooze-Schüler“ Neubauer und Hahn nach nunmehr 14 Jahren die Herausforderung an, diesen einzigartigen Stil und die zwischenzeitlich rasanten Fortentwicklungen der pädiatrischen Epileptologie in einer 12. Auflage zusammenzuführen. Erfreulicherweise kann man die ursprüngliche Struktur der „Dooze-Epileptologie“ aus jedem Kapitel herauslesen. Den Autoren gelang es in hervorragender Art und Weise, neue Entwick-

lungen der Klassifikation ebenso zu integrieren wie neueste Entwicklungen im Bereich der Genetik, der Epilepsiechirurgie oder auch der medikamentösen Therapie. Dabei handelt es sich, der Tradition folgend, bewusst nicht um ein allumfassendes Werk, das auch die letzte wichtige oder unwichtige Veröffentlichung zu zitieren versucht. Es handelt sich um ein Buch, das man von der ersten bis zur letzten Seite durchlesen kann. Hauptzielgruppe sind weiterhin junge Kollegen, die sich mit dem Thema der Epileptologie im Kindesalter auseinandersetzen wollen. Epidemiologische Grundlagen und Klassifikationsmodelle, klinische Präsentationen, Diagnostik und Therapie der Epilepsien werden gut strukturiert und leicht verständlich dargestellt. Die Prägung der Dooze-Schule führt sicherlich dazu, dass der eine oder andere „Experte“ an dem einen oder anderen Punkt Diskussionsbedarf anmelden möchte und sich manche Inhalte von gängigen Ansichten der internationalen Epileptologie unterscheiden. Allerdings gilt es klar festzustellen, dass dieses Buch, das in sich schlüssig Wissen vermittelt und klare Handlungsanweisungen bietet, eine sehr gute Leitstruktur bietet. Wer sich an die diagnostischen und therapeutischen Empfehlungen, wie sie Neubauer und Hahn geben, hält, wird erfolgreich Epilepsien behandeln. Hervorzuheben sind die zahlreichen, außergewöhnlich prägnanten und trotz des teilweise kleinen Formats qualitativ hochwertigen EEG-Abbildungen, die, wann immer es zum Verständnis elektrophysiologischer Phänomene beiträgt, mit den jeweiligen MRT-Bildern der Patienten kombiniert dargestellt werden. Mit diesen Abbildungen hebt sich das Buch positiv und sehr deutlich von

anderen, nicht nur deutschsprachigen Lehrbüchern der pädiatrischen Epileptologie ab. Ebenfalls sehr hilfreich ist, dass Ätiologie/Pathogenese, klinische Merkmale, EEG, Verlauf und Prognose der verschiedenen elektroklinischen Syndrome nicht nur im Text abgehandelt werden, sondern dass, wie im „alten Dooze“, jeweils kurze, aber sehr anschauliche Tabellen die wesentlichen Fakten rasch nachlesbar zusammenfassen.

Die 12. Auflage von *Dooses Epilepsien im Kindes- und Jugendalter* ist kein enzyklopädisches Nachschlagewerk, sondern ein lesenswertes, pragmatisches und didaktisch hervorragendes Buch, das Interessierte so weit an die Thematik heranführt, dass die strukturierte Diagnostik und Behandlung kindlicher Epilepsien ermöglicht wird. Nicht selten werde ich von jungen Kollegen, die sich mit der Epileptologie beschäftigen wollen, gefragt, welches Buch ich empfehlen könnte. Die Neuauflage von *Dooses Epilepsien im Kindes- und Jugendalter* der Autoren Neubauer und Hahn erleichtert nun endlich die Antwort auf diese bislang schwierig zu beantwortende Frage, dient sie doch dem „Arzt in Klinik und Praxis als Ratgeber in Diagnostik und Therapie“.

Korrespondenzadresse

PD Dr. T. Bast

Epilepsieklinik für Kinder und Jugendliche,
Epilepsiezentrum Kork
Landstr. 1, 77694 Kehl-Kork
tbast@epilepsiezentrum.de

Interessenkonflikt. Der korrespondierende Autor gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.